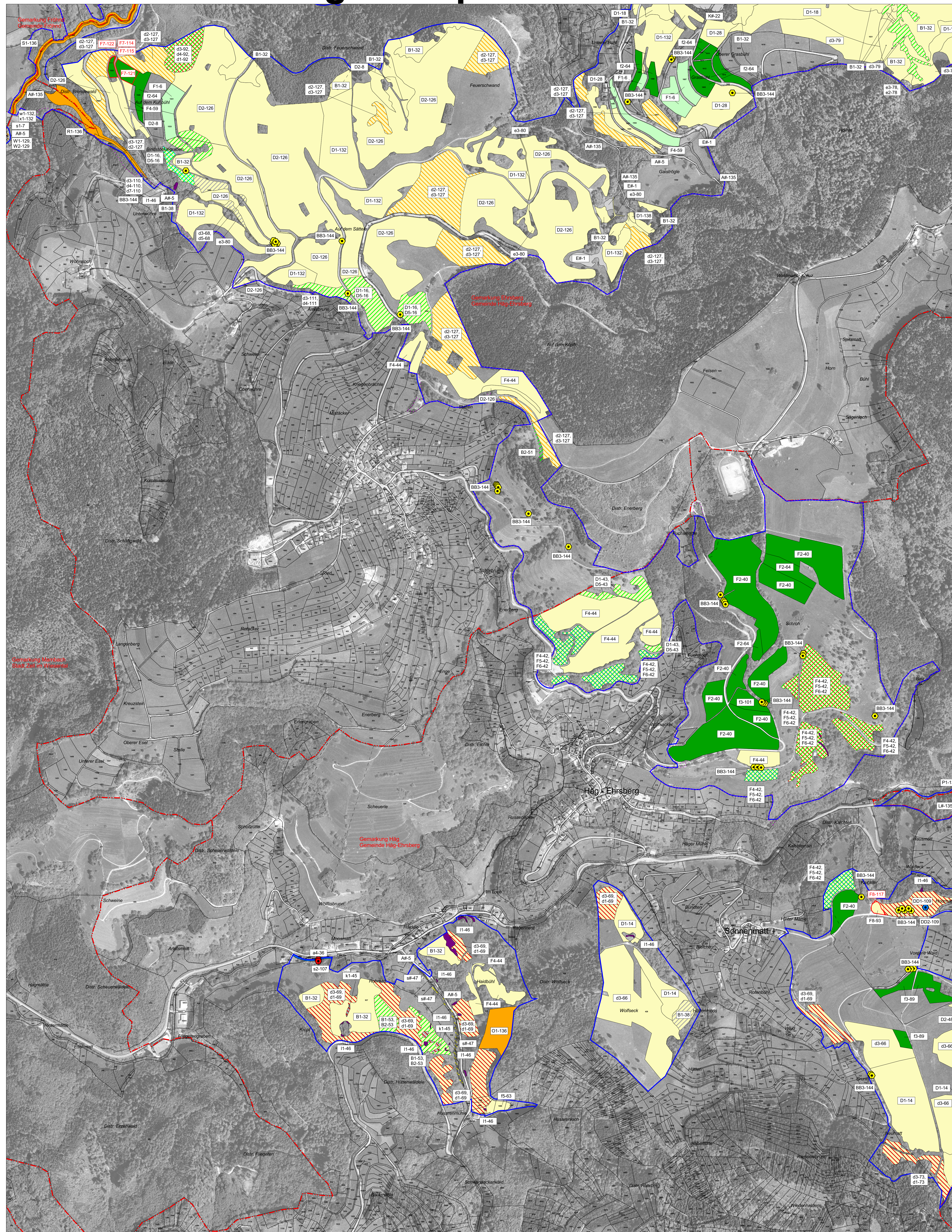


Natura 2000-Managementplan



LEGENDE

Maßnahmenempfehlungen
 Maßnahmendetails siehe Kap. 6 des Textteils und im Legendenheft.
 Weitere Maßnahmen für Arten der Vogelschutzrichtlinie sind auf der Karte „Maßnahmenempfehlungen Arten der VS-Richtl.“ dargestellt.

	Keine Maßnahmen - Unbegrenzte Sukzession (A#, B#, K#, L#, P#, R#, S#)	1.1
	Zur Zeit keine Maßnahmen, Entwicklung beobachten (A#, E#, e#, J#, K#, L#, M#, N#, S#, X#, Y#)	1.3
	Mahd mit Abräumen, ein- bis zweimal jährlich (D4, d8, F1, G1, g1)	2.1
	F1, G1, g1 mit Erhaltungsdüngung d8 Verzicht auf Düngung und Kalkung	
	Mahd mit Abräumen, zwei- bis dreimal jährlich (G2, F2, f2, G3, G2, G3, g2)	2.1
	G3 mit Erhaltungsdüngung G2, F2, f2 mit Erhaltungsdüngung, früher erster Schnitt zur Reduktion von Zottigem Klappertopf Verzicht auf Düngung	
	Mahd mit Abräumen, alle 5 Jahre (E1)	2.1
	Neophytenbekämpfung (d2, e1, f1, s1)	3.2
	d2, f1 Lupine e1, s1 Indisches Springkraut und Sachalin-Staudenknocherich	
	Beseitigung von Konkurrenzpflanzen (Adlerfarn) (B2, b4, C2, D5, d4, d9, e2, F5, M1)	3.3
	Beweidung (B1, b3, C1, D1, D2, d3, e3, F4, F8, f5, G4, g3, H1, DD1) Kalkung und Düngung in Abstimmung mit der Naturschutzverwaltung, A-Flächen sind generell von der Düngung auszuschließen. D2 wo durchführbar: gelegentliche Mahd mit Balkenmäher zur Reduktion der Zwergstrauchdominanz	4.
	F8 Verzicht auf Düngung DD1 Verzicht auf Düngung und Kalkung	
	Ausweisung von Pufferflächen (s#)	12.
	Entnahme standortfremder Baumarten vor der Hiebsreife (a5, r1, s3)	14.3.3
	Beibehaltung Naturnahe Waldwirtschaft (O1, P1, Q1, R1, S1, T1)	14.7
	Zurückdrängen bzw. Entnahme bestimmter Gehölzarten (k2, l5)	16.5
	Verbuschung schwach auslichten (l1)	19.2.1
	Verbuschung stark auslichten (b1, c1, d1, h1, k1)	19.2.2
	vollständige Beseitigung bestehender älterer Gehölzbestände/Gebüsche (B3, b5, d7, l3)	20.1
	Beseitigung von Neuaustrieb (b2, d5)	20.2
	Sicherung eines ökologisch angemessenen Mindestabflusses (a1, x2)	21.4
	Beseitigung von Uferverbauungen (a3)	23.1.1
	Beseitigung von Sohlfestsetzungen/Sohlschwellen (a2)	23.1.2
	Herstellung eines naturnahen Gewässerlaufes (W1) und Abstimmung von Gewässerunterhaltungsmaßnahmen (W2)	23.4
	Extensivierung der Grünlandnutzung (D6, F6, I2)	32.
	Wiederstellungsmaßnahme	39.
	Punktuale Maßnahmenempfehlungen Wiederherstellung der Durchgängigkeit von Querbauwerken (w1, x1)	32.
	Sicherung von Fledermausquartieren (Z1, AA2) Zustandskontrolle von Fledermausquartieren (Z1, AA2)	32.2 32.3
	Beseitigung von Ablagerungen (A1, a4, L1, s2)	33.1
	Kennzeichnung von Trägergehölzen (BB3)	99.
	Verlegung der Viehtränke, keine Entwässerung (DD2)	99.
	Maßnahmenempfehlungen ohne kartografische Darstellung Die Maßnahmen beziehen sich auf die gesamte Lebensstätte.	
	Maßnahmen für die Spanische Flügge Beibehaltung Naturnahe Waldwirtschaft (U1) Fortschrittliche Gehölzentwicklung-/aufwuchs entlang der Waldwege zurückdrängen, Schonung von Wasserdostvorkommen bei Wegebaumaßnahmen (u1) Pflege von Waldinnensäumen (U2)	14.7 14.1.2 32.
	Maßnahmen für das Große Mausohr Erhaltung und Entwicklung naturnaher, strukturreicher Laubwaldbestände in niederen Lagen des Gebiets (AA1, aa1)	14.7
	Maßnahmen für das Rogers Goldhaarmos Beibehaltung der Grünlandnutzung - Erhaltung von Trägerbaumarten in günstiger Lage (BB1) Förderung von Trägergehölzen (BB2)	6. 99.
	Maßnahmen für das Grüne Besenmoos Keine Maßnahmen - Unbegrenzte Sukzession (CC1) Erhaltung und Förderung von Habitatstrukturen (CC2) Förderung naturnaher Laubwälder mit hohem Altholzanteil, Freistellen von Trägerbäumen vermeiden (cc1)	1.1 14.7 14.10.1
	Maßnahmen für den Europäischen Dünflam (EE1) Schaffung ungleichaltriger Waldbestände Einzelbaum-/Baumgruppennutzung Verjüngung über lange Zeiträume Entwicklung zum Dauernwald Beibehaltung Naturnahe Waldwirtschaft Vermeidung von Auslichtung	14.1 14.1.1 14.1.2 14.1.4 14.7 19.2.4

Übersicht der für die Lebensraumtypen und Arten verwendeten Kürzel (siehe Legendenheft)

Maßnahmenkürzel	FFH-EU-Code	
F4-59	Maßnahmenflächennummer	
F7-48	Wiederstellungsmaßnahme	
A / a	Fließgewässer mit flutender Wasservegetation	3260
B / b	Trockene Heiden	4030
C / c	Wacholderheiden	5130
D / d	Artenreiche Borstgrasrasen	6230*
E / e	Feuchte Hochstaudenfluren	6431
F / f	Magere Flachland-Mähwiesen	6510
G / g	Berg-Mähwiesen	6520
H / h	Kalkreiche Niedermoores	7230
J / j	Hochmontane Silikatschutthaldden	8110
K / k	Silikatschutthaldden	8150
L / l	Silikatfelsenn mit Felsspaltvegetation	8220
M / m	Pioniervvegetation auf Silikatfelskuppen	8230
N / n	Höhlen und Balmen	8310
O / o	Hainsimsen-Buchenwald	9110
P / p	Waldmeister-Buchenwald	9130
Q / q	Subalpine Buchenwälder	9140
R / r	Schlucht- und Hangmischwälder	9160*
S / s	Auenwälder mit Erle, Esche, Weide	91E0*
T / t	Bodensaure Nadelwälder	9410
U / u	Spanische Flügge (Callimorpha quadripunctaria)	1078*
W / w	Bachneunauge (Lampetra planeri)	1096
X / x	Groppe (Cottus gobio)	1163
Y / y	Kammolch (Triturus cristatus)	1166
Z / z	Wimperfledermaus (Myotis emarginatus)	1321
AA / aa	Großes Mausohr (Myotis myotis)	1324
BB / bb	Rogers Goldhaarmos (Rhinotritum rogeri)	1387
CC / cc	Grünes Besenmoos (Dicranum viride)	1381
DD / dd	Firnigläzendes Schielmoos (Drepanocladus vermicosus)	1393
EE / ee	Europäischer Dünflam (Trichomanes speciosum)	1421

Sonstiges

- Außengrenze des FFH-Gebiets
- Außengrenze des Vogelschutzgebiets Südschwarzwald
- Bearbeitungsgebiet des Vogelschutzgebiets Südschwarzwald
- Gemarkungsgrenze
- Flurstücksgrenze
- Waldeinteilungsgrenze

0 100 200 300 400 500 Meter

Kartengrundlage:
 ALK, TuK 206, Digitale Orthophotos
 © Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung BW (www.lv-bw.de) Az.: 2851.9-1/19

Managementplan für das FFH-Gebiet 8213-311 „Gletscherkessel Präg und Weidfelder im Oberrheinischen Oberrhein“ und das Vogelschutzgebiet 8114-441 „Südschwarzwald“ (Teilbearbeitung)

Maßnahmenempfehlungen Lebensraumtypen und Arten der FFH-RL

Teilkarte 8

Bearbeiter	ARGE FFH-Management Tier- und Landschaftsökologie Dr. J. Deuschle IUP (Institut f. Umweltpflege) Prof. Dr. K. Reidl
Gezeichnet	B. Eng. A. Raichle, B. Eng. R. Schunn
Gefertigt	03.11.2014
Stand der Kartierung	31.11.2011
Maßstab	1 : 5.000

Baden-Württemberg
 REGIERUNGSPRÄSIDIUM FREIBURG

Dieses Projekt wird von der Europäischen Union finanziert (EFRR)